

# The Vampires

## Kappi 8 ist am hochladen

Von Sadako\_Sekigawa

### Kapitel 2: Zerbrochenes Herz

Driii, Driiiiiiii. Es murrte. Driiii, driiiiiiii. „Wer wagt es mich bei meinem tollen Traum zu stören??“, motzte eine verschlafene Stimme und ging ans Telefon. „Was?!“, schrie er in den Hörer. So das die Person am anderen Ende erschrocken zusammen zuckte. „Äh... Guten Morgen, Ray.“ „Was willst du Max?“ „Ich wollte fragen ob du heute für Mariah einspringen kannst. Sie ist krank und kann nicht zur Arbeit kommen.“ Ray seufzte. „Ja. Ich bin gleich da.“ „Okay.“ Damit war das Gespräch beendet. Eigentlich hatte er keine Lust zu arbeiten. Er wollte lieber weiter im Bett liegen und von Kai träumen. Von den wundervollsten Augen auf der Welt. Der Chinese sprang auf. Er nahm sich frische Sachen und verschwand unter der Dusche.

Das warme Wasser prasselte sanft über seinen Körper. Es entspannte ihn. Er seufzte wohligh. Er schloss die Augen und sah die Rubinroten Augen vor sich. Sie verzauberten ihn aufs neue.

„Da bin ich Chef!“ „Oh!! Gut, Ray. Wir bekommen heute hohen Besuch, und es muss noch einiges vorbereitet werden. Los. An die Arbeit.“ „Aye Aye, Max.“ Der Schwarzhaarige salutierte spaßeshalber. Max seinem Vater gehörte dieses Hotel und der Blonde würde der Erbe werden, also hatte sich sein Vater gedacht, er solle schon früh damit anfangen sich im Hotel tätig zu machen. (OMG! Ist das beschließen ausgedrückt v\_v Gomen) Ray befolgte alles was sein bester Freund von ihm verlangte. Nach etwa einer Stunde waren sie fertig. Aber jetzt brannte Ray auch eine Frage auf der Seele. „Welche Promi kommt den jetzt eigentlich, Max?“ „Ahh!! Da sind sie ja schon! Willkommen im Hotel...“ (Sorry. Ich habe Max seinen Nachnamen vergessen. Wen ihn einer weiß, sagt mir bitte bescheid) Rays Blick wanderte zu den Personen, die eingetreten waren. Sein Mund öffnete sich. Ihm blieb die Spucke weg. E-Es waren doch tatsächlich ‚The Vampires‘. Am liebsten hätte er los geschrien, aber er ließ es lieber. Er schloss seinen Mund, da er wusste das es doch unhöflich war. „H-Herzlich willkommen.“ Auch Ray verbeugte sich. Die Gruppe blieb vor den beiden stehen. Vorsichtig hob der Chinese den Kopf und sah in SEIN Gesicht. Eigentlich wollte er ihm in die Augen sehen, aber diese wurden von einer Sonnenbrille geschützt. Diese nahm er ab und sah ihn von oben herab an. „Hallo“, brummte der Blaugrauhaarige. Er musterte den kleinen. Die Beine des jüngeren wurden so weich wie Pudding. Sein Herz raste. „Wenn sie mir bitte folgen würden!“, sagte Max freundlich und ging vor, zum Konferenzraum. Verträumt sah er dem Sänger nach. „Ray!“, zischte auf einmal eine Stimme. Er zuckte erschrocken zusammen. Sein bester Freund sah ihn wütend an.

„kommst du jetzt endlich?“ „Ähhh!! Ja. Sorry.“ Ray folgte dem kleineren.

Am Abend ließ er sich zufrieden auf sein Bett fallen. Er war so unfassbar glücklich. Sein Herz raste immer noch. Er musste nur an die Rubinroten Augen denken und ihm wurde schwindelig. Driiiii, Driiiii. Seufzend griff er nach dem Telefon. „ja?“ „Was ist den \*Hatschi\* dir passiert? Warum klingst \*schnifft\* du so glücklich? \*schneuzt\*“ „Mariah!!“ „\*erschrocken zusammen zuckt\* Ja?“ „Vielen Dank das du heute nicht da warst.“ „Häh? \*Nase putzt\*“ „Dank dir durfte ich ‚The Vampires‘ höchstpersönlich sehen.“ „WAS!?!“ „Ja. Sie sind für einige Wochen im Hotel. Oh mein Gott. Ich durfte mit Kai in einem Raum sein.“ „Wähähähähäh!! Wie Fies!! Dabei wollte ich Tala doch schon immer mal von ganz nahe sehen. \*schnifft\* \*Hatschi\* \*Nase schneuzt\*“ „Als Entschuldigung lade ich dich zu ihrem nächsten Konzert ein.“ „Echt!?“ „Klar. Wenn es dir morgen schon besser geht.“ „Ja!! Morgen wird es mir besser gehen. \*Schnifft\* Ist eh nur ne kleine Erkältung. Nicht weiter schlimm. Also bis morgen.“ Aufgelegt. Max hatte Ray, zwei Karten für das Konzert geschenkt. Eigentlich wollte der Blonde ja mit seinem Freund hin, aber leider kam etwas dazwischen. Bei beiden. Also hatte Max ihm die Karten geschenkt. Der Schwarzhäarige war unglaublich Happy. Aber auch unglaublich müde. Er musste noch Schlaf nachholen. Ihm fielen die Augen zu und er schlief sofort ein.

Traurig lag Ray in seinem Bett. Das Konzert war ein Flopp gewesen. Anfangs war es toll. Die Menge hat gejubelt. Ja. Auch er, hatte mitgeschrien. Ihm ging es gut. Doch als Kai meinte das, dass nächste Lied für die Person sei, die er liebte, blieb sein Herz stehen. Seine Welt stürzte zusammen. Wie angewurzelt stand er da. Starrte die Bühne an. Das Lied war eine wunderschöne Ballade. Für die Person die Kai liebte. Die Mädchen die neben ihm standen begannen zu weinen. Auch Ray kamen die Tränen. Mariah bemerkte es sofort, wie es ihm ging. Sie wollte ihn trösten, doch er hielt sich tapfer und hielt das Konzert durch. Erst als er zu Hause war fing er an zu weinen. Seine erste große Liebe war zerstört. Und sie hatte noch nicht mal richtig angefangen. Sein Herz fühlte sich Blei schwer an. Aber was hatte er erwartet? Es war doch klar, das so ein populärer Star eine Lebensgefährtin hat. Wahrscheinlich irgendein Supermodel, oder so. Ein super Star würde sich nie im Leben in einen Jungen verlieben und vor allem in einem aus dem niederen Volk. Schließlich war er so erschöpft das er

einschlief. Immer die Roten Rubinen vor seinen Augen. Die ihm niemals gehören würden. Nie. In dieser Nacht schlief er schrecklich. Er wälzte sich nur umher und wachte am Morgen, mit dunklen Rändern unter den Augen auf. Eigentlich sollte er heute arbeiten, aber er füllte sich unglaublich schlecht. Er sah keinen Sinn, zur Arbeit zu gehen, da er dort auch ihn treffen würde. Das würde er nicht aushalten. Er griff zum Telefon um Max anzurufen. „Ray?! Wo bleibst du? Du hättest schon lange anfangen sollen.“ „tut mir Leid, Max. Ich fühle mich nicht gut.“ „Mh... Du hörst dich auch nicht gut an. Okay. Du bleibst zu Hause. Ich werde schon Ersatz für dich finden.“ Man konnte das lächeln förmlich hören. „Okay. Danke.“ Er legte auf und schloss die Augen. Ihm war irgendwie wieder nach weinen zu mut. Aber er hielt sich tapfer. Langsam stand der Chinese auf und ging zu seinem CD-Player. Er suchte sich eine CD raus und legte sie rein.

Nur du...

(Nur du)...

Die Zeit steht still  
Fühl' mich wie Neugeboren  
Mein Herz klopft wild  
Vergessen sind all meine Sorgen  
Denn nur bei dir  
Kann ich sein wie ich bin  
Ja nur mit dir  
Ergibt mein Leben einen Sinn

Bei dir fühl ich mich ganz Frei  
Für mich bist du kein Zeitvertreib  
Bei dir weiß ich du bist mein  
Und wirst es auch für immer sein  
Egal was mit uns auch geschieht  
Wir halten aneinander fest  
Hab niemals zuvor so geliebt  
Es gibt nichts was mich zweifeln lässt

Nur du ganz allein  
Du bringst mein Herz zum schein'  
Du bist alles was ich will  
Nur du...

Ja nur du ganz allein  
Bringst meine Welt zum schein'  
Du bist alles was ich will  
Nur du...

Ich habs gespürt  
Als du mich damals anriefst  
Was wie ein Traum  
Als ich dich traf und alles anfing  
Ich fühl mich gut  
Ich merk du hast mich gern  
Es ist so schön  
Zu wissen das du mir gehörst

Bei dir fühl ich mich ganz Frei  
Für mich bist du kein Zeitvertreib  
Bei dir weiß ich du bist mein  
Und wirst es auch für immer sein  
Egal was mit und auch geschieht  
Wir halten aneinander fest  
Hab niemals zuvor so geliebt  
Es gibt nichts was mich zweifeln lässt

Nur du ganz allein  
Du bringst mein Herz zum schein'  
Du bist alles was ich will

Nur du...

Ja nur du ganz allein  
Bringst meine Welt zum schein'  
Du bist alles was ich will  
Nur du...

Nur du...  
Nur du...  
Yeah...

Ja nur du ganz allein  
Du bringst mein Herz zum schein'  
Du bist das was ich will  
Nur du...

Ja nur du ganz allein  
Du bringst mein Herz zum schein'  
Du bist das was ich will  
Nur du – Nur du

Nur du ganz allein  
Du bringst mein Herz zum schein'  
Du bist alles was ich will  
Nur du...

Ja nur du ganz allein  
Bringst meine Welt zum schein'  
Du bist alles was ich will  
Nur du...

Nur du ganz allein  
Du bringst mein Herz zum schein'  
Du bist alles was ich will  
Nur du...

Sang leise eine Frauenstimmen. Eigentlich wollte er sich wieder auf sein Bett fallen lassen, aber es klingelte an der Tür. Murrend ging er zu dieser. Vorbereitet die Person dafür, anzubrüllen. Mit einem Schwung öffnete er die Tür. „WAS!“, schrie er wütend. Erschrocken zuckte die Person davor zusammen. „Mein Gott, Ray. Deine Stimmungsschwankungen werden auch immer häufiger. Und wie siehst du überhaupt aus?? Schrecklich.“ Seine Augen waren rot, vom vielen weinen, im Gesicht war er unglaublich blass und seine Haare waren unglaublich zerzaust. Aber Ray juckte es nicht. Er ließ die Tür offen stehen und ging ins Schlafzimmer. Mariah trat in die Wohnung und schloss die Tür. Dann folgte sie ihrem besten Freund, ins Schlafzimmer. Seufzend ließ sie sich neben ihn fallen. „Ach, Ray. Wenn du ein Mädchen wärst würde ich es verstehen, aber du bist ein Mann und die weinen, für gewöhnlich doch nicht.“ Sie sah ihn an. Der Schwarzhaarige seufzte nur. „Musst du heute nicht eigentlich arbeiten? Ah...! Verstehe. Du hast Angst Kai zu begegnen. Aber du darfst daran nicht kaputt gehen. Kai ist vergeben. Ja, und? Tala auch und ich bin ihm immer noch

hinterher. Also geh bitte nicht ein.“ „\*sfz\* du hast ja recht, Mariah.“ Er hob den Kopf und lächelte leicht. Seine beste Freundin grinste zurück, dann stand sie auf und kam mit einem Kamm wieder. „So, und jetzt machen wir dich für die Arbeit fertig. \*lächelt\*“ Ergeben seufzte der Schwarzhaarige und setzte sich mit dem Rücken zu ihr. Die Pinkhaarige setzte sich hinter ihn und öffnete das

Haarband. „Ach, Ray! Du hast so tolle Haare.“ Seufzte sie und strich durch sie. „Ich lasse sie abschneiden.“ „Warum?“ sie begann seine Haare zu bürsten. „Sie stören einfach. Wenn ich in der Stadt bin, werde ich oft angemacht, weil man denkt ich bin eine Frau. Ich brauche Stunden um sie föhnen. Und ich finde es doof, dass sie so langweilig da hinten rumhängen.“ „Du bist bescheuert. Diese wundervollen Haare sollte man nicht abschneiden.“ „Mh... Vielleicht hast du recht... AUA!! Geht das nicht vorsichtiger?“ „Sorry.“ Er murrte. Ließ es aber über sich geschehen. Mariah liebte es Rays Haare zu frisieren. Da sie nicht so schöne lange Haare hatte. Sie flochte ihm die Haare und kniff ihm in die Wangen, das er wieder ein bisschen Farbe ins Gesicht bekam. Was dieser aber nicht gerade toll fand.

Ende... Sorry, dass es so lange gedauert hat und dass es dann auch noch so verkorkst wurde v\_v Tut mir echt Leid.

Das nächste Kappi kommt wahrscheinlich früher. Hab schon ne Idee. Wird aber sich auch nur ein kurzes. Wenn es euch gefallen hat, dann schreibt mir ^.^~ Cucu. Suzaka. Ach und das Lied ist von Bisou... nur so neben bei v.v